

Anträge für die Klimaschutz Task Force

Vorbemerkung

„Global denken – lokal handeln“, unter dieses Motto der Lokalen Agenda haben wir unsere Debattenbeiträge zum Thema Klimaschutz in den jüngsten Sitzungen des ATUS und Gemeinderates gestellt. Angesichts begrenzter finanzieller Mittel ist es erforderlich, Maßnahmen zu definieren, die neben größtmöglichem Klimaeffekt private Investitionen von Bürgerinnen und Bürgern sowie seitens der Unternehmen generieren und auf diese Weise die eingesetzten städtischen Haushaltsmittel in ihrer Wirkung potenzieren.

Der Klimaschutz in Weinheim kann nur gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern und im größeren Kontext gelingen. Insbesondere sind die Aktivitäten auf Kreis-, Landes-, Bundes-, und EU-Ebene mit zu berücksichtigen. Konkret für den Einflussbereich der Stadt Weinheim schlägt die CDU folgende kurzfristig und mit vertretbarem finanziellem Aufwand umsetzbare Maßnahmen auf drei Themenfeldern vor, die über die CO₂ Einsparung hinaus positive ökologische, ökonomische und soziale Wirkungen entfalten.

Energiegewinnung

1. *Solardachkataster*

Die Stadt erwirbt und veröffentlicht ein flächendeckendes Solardachkataster. In diesem werden sämtliche Gebäude im Stadtgebiet automatisiert hinsichtlich ihres solar-energetischen Potentials bewertet (Größe, Neigung, Exposition).

Beispiel Heidelberg: <https://ww2.heidelberg.de/mapservicemobile/index-so.jsp>

2. *Entbürokratisierung*

Die Verwaltung überprüft sämtliche Gestaltungssatzungen und Bebauungspläne hinsichtlich enthaltener Verbote der Nutzung von Solarthermie oder Photovoltaik. Wo ohne denkmalenschutzrechtliche Folgen möglich, werden diese Verbote beseitigt.

3. *100-Balkone Programm*

Bislang können i.d.R. nur Immobilienbesitzer photovoltaische Anlagen auf ihren Gebäuden errichten. Mieter werden hingegen mit höheren Strompreisen (Einspeisevergütung) doppelt bestraft. Mittlerweile gibt es am Markt kleine Solarmodule, die sich einfach bspw. an Balkongeländern befestigen lassen und den Strom über normale Schutzkontaktstecker d.h. ohne jede zusätzliche Installation in das Netz einspeisen lassen. Die Stadt vergibt 50-Euro-Zuschüsse für über Weinheimer Elektrofachbetriebe erworbene Balkonmodule (ca. 10-15% der Kosten).

4. *CO₂-freier Strommix*

Die Stadtwerke verzichten – soweit wie unter Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit möglich – auf den Ankauf von Kohlestrom und stellen nur noch Strom aus erneuerbaren Energieträgern sowie Kernkraftwerken für die Kunden bereit.

5. *Tiefengeothermie*

Die Stadtverwaltung vergibt eine Machbarkeitsstudie zur Errichtung eines Tiefengeothermiekraftwerks im Nordwesten der Stadt. Hierbei sind zwei Gesichtspunkte hinsichtlich der Eignung der gewonnenen Wärmeenergie zu prüfen:

- a) als Grundlage für die Elektrolyse (Wasserstoffgewinnung),
- b) als Wärmeversorgung für das Neubaugebiet Allmendäcker.

Energie sparen

6. *Intelligente Straßenbeleuchtung*

Die Verwaltung prüft, ob Straßen- und Wegbeleuchtungen unter Wahrung der öffentlichen Sicherheit mit Bewegungssensoren, dimmbaren Leuchten oder Teilabschaltungen ausgestattet werden können. Es werden weitere Ampelanlagen im Stadtgebiet gesucht, die zwischen 22:00 und 4:00 Uhr abgeschaltet werden können.

7. *Energiecontrolling*

Die Verwaltung berichtet zum Stand des städtischen Gebäudecontrollings. Ziel ist die umfassende energetische Bewertung sämtlicher städtischer Immobilien. Im Ergebnis steht eine Datenbank, aus der sich ökonomisch und ökologisch rentable Investitionen in den Gebäudebestand ableiten und priorisieren lassen. Zudem können abgeschlossene Baumaßnahmen evaluiert werden.

8. *Bürger- und Ratsinformationssystem*

Mit sofortiger Wirkung verzichtet die Verwaltung auf die Auslieferung papierner Beratungsunterlagen für die Sitzungen von Stadtrat und Ausschüssen per PKW.

9. *Öffentliche Duschen*

Im Strandbad Waidsee wird **keine** öffentliche Warmwasserdusche errichtet. Die Verwaltung prüft die Wirtschaftlichkeit der Umrüstung bestehender öffentlicher Duschen in städtischen Liegenschaften mit Münzautomaten.

10. *Thermografie*

Die Stadt bezuschusst die thermografische Energieberatung der AVR Energie für Weinheimer Immobilien im Stadtgebiet. <https://www.avr-umweltservice.de/de/Privatkunden/Thermografie.php>

11. *Heizpilze*

Der Betrieb von Gas-Heizpilzen wird im Stadtgebiet untersagt bzw. mit einer prohibitorischen Abgabe belegt.

12. *Verpackungs- und anderer Müll*

Die Verwaltung erarbeitet eine Satzung, die das Wegwerfen von Zigarettenstummeln, Verpackungsmüll, usw. mit einer Geldbuße belegt. Zusammen mit Einzelhandel und Gastronomie wird ein Pfandsystem für Kaffeebecher u. ä. auf den Weg gebracht.

13. Laubbläser

Der Einsatz von verbrennungsmotorbetriebenen Laubbläsern wird im Stadtgebiet untersagt. Der städtische Bauhof stellt auf elektrisch betriebene Geräte um.

Mobilität

14. Wasserstofftankstelle

Die Stadtwerke errichten eine öffentliche Wasserstofftankstelle auf dem Betriebsgelände am Breitwieserweg. Alternativ verhandelt die Verwaltung mit kommerziellen Tankstellenbetreibern über die Errichtung und den Betrieb einer H₂-Zapfsäule.

15. Aktionstag „Weinheim rollt“

Um die Kernstadt mit den Ortsteilen stärker zu vernetzen schlagen wir einen Tag auf (elektrisch oder durch Muskelkraft betriebenen) Rollen und Rädern vor. Zusätzlich würde ein solcher Aktionstag sportliche, soziale und touristische Aspekte vereinen.

16. Grüne OEG

Die Verwaltung prüft zusammen mit dem Rhein-Neckar-Kreis, ob die Mehrkosten für die Nutzung von Ökostrom der RNV Linie 5 im Stadtgebiet übernommen werden können.